



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 42

Freitag, 20. Oktober 2017

Jahrgang 59

Konzert

des MGV Freundschaft
Wimsheim

„Auf uns“

Mitwirkende:

Männergesangsverein „Freundschaft“ Wimsheim
Gospelchor „Colors of Heaven“ - Frank Ramsayer (Klavier)
Musikalische Gesamtleitung: Carl Burger

Samstag, 28. Oktober 2017
in Wimsheim, Hagenschießhalle

Beginn: 19³⁰ Uhr, Einlass: 18³⁰ Uhr

Eintritt: 12.- € (inkl. Begrüßungssekt)

Eintrittskarten erhalten Sie über jeden Sänger oder
an der Abendkasse

Amtliche Bekanntmachungen



EINLADUNG

zu der am **Dienstag, 24. Oktober 2017**, um **19:00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses Wimsheim stattfindenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderates.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Bekanntgabe und Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 26. September 2017
2. 5. Änderung des Bebauungsplans "Breitloh-West" im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB
 - a) Prüfung und Abwägung eingegangener Stellungnahmen der Behörden, sonstiger Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit aus der frühzeitigen Unterrichtung
 - b) Beschluss über den Bebauungsplanentwurf und Auslegungsbeschluss
3. Baugesuche
 1. Ralf Rolle Einbau einer Sattelkammer und eines Lagers unter das Vordach der bestehenden Reit- und Lagerhalle, Wiernsheimer Weg 1
4. Jagdpachtvertrag - Abschluss eines neuen Jagdpachtvertrags
5. Kreispflegeplan 2020 des Enzkreises - Schaffung von Pflegeplätzen / betreutem Wohnen in Wimsheim
6. Freiwillige Feuerwehr - Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses - Entscheidung über den Baubeginn
7. Feststellung der Jahresrechnung 2016
8. Annahme von Spenden durch die Gemeinde
– Beschluss des Gemeinderates nach § 78 (4) GemO
9. Bekanntgaben und Verschiedenes
10. Bürgerfrageviertelstunde

- Die Einwohnerschaft ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen -

Wimsheim, 16. Oktober 2017

gez. Mario Weisbrich, Bürgermeister

Ausbildungsstelle bei der Gemeindeverwaltung

Zum 01. September 2018 stellen wir eine(n) **Auszubildende(n)** für den Beruf

Verwaltungsfachangestellte/r

ein. Wir suchen eine engagierte Nachwuchskraft mit Interesse an den vielfältigen Aufgaben einer Kommunalverwaltung und Freude am Umgang mit dem Bürger.

Sofern wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **26. November 2017** an das Bürgermeisteramt Wimsheim, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim z.Hd. Herrn Bürgermeister Weisbrich.

Für weitere Auskünfte steht Herr Müller, Tel. 07044/942714 gerne zur Verfügung. Informationen zum Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten finden Sie auch unter www.rp.baden-wuerttemberg.de / Ausbildung.

Bürgermeisteramt Wimsheim

Der Redaktionsschluss wird vorverlegt!

In der KW 44 (Allerheiligen) wird der Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt – bedingt durch den zusätzlichen Feiertag am Dienstag, 31.10.2017 (Reformationstag) - vorverlegt auf

Montag, 30. Oktober 2017, 12:00 Uhr.

Wir bitten um entsprechende Beachtung!

Arbeitsjubiläen bei der Gemeinde Wimsheim

In einer kleinen Feierstunde konnten in der KiTa Wimsheim mehrere langjährige Kolleginnen und ein Kollege für insgesamt 70 Jahre Beschäftigung bei der Gemeinde Wimsheim geehrt werden.



Mario Weisbrich, Janna Garske, Gisela Bayer, Bernd Lakaschus, Esther Selbonne

Für jeweils 20 Jahre Zugehörigkeit zur Gemeinde Wimsheim wurden Frau Janna Garske und Herrn Bernd Lakaschus geehrt.

Herr Bernd Lakaschus hat seine Tätigkeit als Hausmeister im Jahre 1995 in Wimsheim begonnen. Zum damaligen Zeitpunkt erfolgte der Bau der neuen Grundschule, welche er mit dem Kindergarten und der Sportgaststätte in seine Obhut nahm. Im Jahr 2006 kam zum Aufgabenfeld noch die Hagenschießhalle sowie 2012 der Neubau der KiTa Wimsheim mit dazu.

Frau Janna Garske ist ebenfalls seit 1995 bei der Gemeinde Wimsheim beschäftigt. Sie ist als Erzieherin in der KiTa Wimsheim tätig. Während dieses langen Zeitraums gab es neben vielfältigen Fortentwicklungen am pädagogischen Konzept auch die Sanierung des Kindergartens und den Neubau der Krippe zu meistern.

Für eine noch längere Beschäftigungszeit konnte Frau Gisela Bayer geehrt werden. Seit nunmehr 30 Jahre ist Frau Bayer im Kindergarten beschäftigt. Bürgermeister Mario Weisbrich hob hervor, dass Frau Bayer in dieser Zeit einen großen Teil der heutigen Wimsheimer Bürgerinnen und Bürger auf ihrem Lebensweg in der KiTa Wimsheim begleitet hat und heute bereits Kinder ihrer damaligen „Kindergartenkinder“ betreut. Mit ihrem Hobby dem Malen und Zeichnen bereichert sie ihre pädagogische Arbeit und schmückt die KiTa auch mit verschiedenen eigenen Bildern.

Im Namen der Gemeinde Wimsheim überbrachte Bürgermeister Mario Weisbrich im Beisein der Leiterin unserer Einrichtung Frau Esther Selbonne sowie den Kolleginnen der KiTa Wimsheim jeweils ein Geschenk als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit für das langjährige Engagement für die Gemeinde Wimsheim.

Feuerwehr Wimsheim Hauptübung 2017

Zahlreiche Besucher verfolgten am vergangenen Samstag die diesjährige Hauptübung unserer Freiwilligen Feuerwehr. Am Rohbau der neuen Ortsmitte wurde folgendes Übungsszenario eingerichtet: Bei Schweißarbeiten im Bereich der Tiefgarage bricht ein Feuer aus. Der Arbeiter wird hierbei verletzt. Ein Kollege möchte ihm zu Hilfe eilen, verletzt sich jedoch ebenfalls. Über die Leitstelle wird die Feuerwehr mit den Einsatzsichworten: „Brand im Gebäude, zwei Personen verletzt“ alarmiert.



Nach dem Eintreffen der Einsatzabteilung der Feuerwehr Wimsheim mit den Fahrzeugen HLF20/16, LF8 sowie dem MTW wird in verschiedenen Gruppen mit der Suche und Rettung der beiden Personen sowie mit der Brandbekämpfung begonnen. Eine besondere Herausforderung stellte die Rettung der Person aus dem Obergeschoss dar, da diese durch den Rohbau getragen und über eine Leiterrutsche gerettet werden musste.



Insgesamt verlief die Hauptübung sehr positiv und die Zuschauer konnten sich von der Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr überzeugen.



Herzlichen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden für deren ehrenamtlichen Einsatz für unsere Sicherheit. Ein besonderer Dank an Lena und Roya Heinstein, die sich als verletzte Personen zur Verfügung stellten.

Mario Weisbrich
Bürgermeister

Sirenenprobe am 28. Oktober in Pforzheim und im Enzkreis

PFORZHEIM/ENZKREIS. Zum ersten Mal heulen die Sirenen in Pforzheim und in einem Teil des Enzkreises gemeinsam: Am Samstag, 28. Oktober, um 16 Uhr testen die Feuerwehren und Gemeinden das Sirennetz und die Auslösung mittels eines digitalen Funksignals durch die Integrierte Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz.

Zunächst ertönt um 16 Uhr ein einminütiger Dauerton. Er kündigt das Ende einer Gefahr an. Um 16:05 Uhr folgt dann ein einminütiger Heulton. Er bedeutet im Ernstfall: Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten. Alternativ gibt es Hinweise zur Gefahrenlage und zum richtigen Verhalten auch über Info-Telefone der Stadt Pforzheim und des Landratsamts.

Um 16:10 Uhr ertönt ein wiederum einminütiger Dauerton, der zweimal unterbrochen wird. Er bedeutet „Feueralarm“ und dient im Gefahrenfall zur umfassenden Alarmierung aller Einsatzkräfte. Der Sirenenprobetrieb endet um 16:15 Uhr, wie er begonnen hat: mit dem einminütigen Dauerton, der das „Ende der Gefahr“ signalisiert. Getestet werden die 43 Sirenen im Stadtgebiet und in den Stadtteilen sowie die Sirenen in den Enzkreisgemeinden Birkenfeld, Eisingen, Engelsbrand, Ispringen, Kämpfelbach, Königsbach-Stein, Mühlacker, Ölbronn-Dürrn, Otisheim, Sternenfels, Straubenhardt, Tiefenbronn, Wiernsheim, Wimsheim und Wurmberg. Im Kreis wird nur ein Teil digital alarmiert, die übrigen müssen zeitgleich noch von Hand bedient werden.

Das Sirennetz ist notwendig, da trotz neuer Kommunikationstechnik keine praktikablen Alternativen zur schnellen und umfassenden Warnung der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Neben den fest installierten Sirenen verfügen die Feuerwehren über mobile Lautsprecheranlagen in Einsatzfahrzeugen. Damit ist es möglich, Straßenzüge oder Wohnblocks schnell vor Gefahren zu warnen.

Viele Informationen enthält der Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen. Er enthält Tipps zur Vorratshaltung für Notfälle, Hinweise zur richtigen Zusammenstellung der Hausapotheke und zu Möglichkeiten der Brandverhütung. Die kostenlose Broschüre gibt es in der Pforzheimer Hauptfeuerwache am Messplatz, beim Pförtner im Neuen Rathaus, an der Infotheke im Landratsamt sowie als Download auf der Internetseite des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (www.bbk.bund.de/DE/Ratgeber). Weitere Sicherheitstipps stehen auf www.bbk.bund.de.

(enz)

Öffentliche Bekanntmachung!

Schulverband "Heckengäu" Enzkreis
Sitz: Wiernsheim

I.

HAUSHALTSSATZUNG

für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund von § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) i.d.F. vom 16. September 1974 (GBL.S.408) und § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) i.d.F. vom 24. Juli 2000 (GBL.S.581) hat die Verbandsversammlung am 18.09.2017 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

	EUR
1. Im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen	
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	1.169.400
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	<u>1.118.400</u>
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1. und 1.2) von	51.000
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	51.000
2. Im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen	
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von	1.117.400
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von	<u>831.400</u>
2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushaltes (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	286.000
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	615.000
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	<u>690.000</u>
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo 2.4 und 2.5) von	- 75.000
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo von 2.3. und 2.6) von	211.000
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	211.000
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	- 211.000
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	0

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf EUR

0

§ 3 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf EUR

100.000

§ 4 Verbandsumlagen

Die Höhe der Verbandsumlagen wird festgesetzt auf:

1. Betriebskostenumlage	686.400,00 €
davon Wiernsheim	460.300,00 €
davon Wurmberg	121.500,00 €
davon Mönsheim	65.300,00 €
davon Friolzheim	23.400,00 €
davon Wimsheim	15.900,00 €
2. Zinsumlage	36.000,00 €
davon Wiernsheim	22.200,00 €
davon Wurmberg	11.800,00 €
davon Mönsheim	1.600,00 €
davon Wimsheim	400,00 €
3. Allgemeine Kapitalzuschuss	534.000,00 €
davon Wiernsheim	311.700,00 €
davon Wurmberg	146.700,00 €
davon Mönsheim	58.300,00 €
davon Friolzheim	3.100,00 €
davon Wimsheim	14.200,00 €
4. Tilgungsumlage	51.000,00 €
davon Wiernsheim	33.300,00 €
davon Wurmberg	17.700,00 €
davon Mönsheim	0,00 €
davon Wimsheim	0,00 €

II.

Das Landratsamt Enzkreis hat mit Erlass vom 10. Oktober 2017, Aktenzeichen 01/902.41 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2017 bestätigt.

Genehmigungspflichtige Teile enthält die Satzung nicht.

III.

Die Haushaltssatzung 2017 mit Anlagen liegt in der Zeit von Montag, 23. Oktober 2017 bis Montag, 06. November 2017 beim Bürgermeisteramt Wiernsheim, 75446 Wiernsheim, Marktplatz 1, Zimmer 003 zur Einsichtnahme aus.

Wiernsheim, den 16. Oktober 2017

Gezeichnet: Karlheinz Oehler, Verbandsvorsitzender

Abfall aktuell

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Jugendfeuerwehr Wimsheim

Am Freitag, den 20.10.2017 trifft sich die Jugendfeuerwehr zum Indiaka-Training in Sportkleidung um 17.30 Uhr in der Hagenschießhalle.



Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung
des Landratsamtes Enzkreis

Serie „Der Wald im Enzkreis“, Teil 11: Brenn- und Energieholz – Nachwachsende Wärme aus heimischem Wald

ENZKREIS. *Der Wald prägt die Landschaft im Enzkreis. Von den ausgedehnten Eichenwäldern im Stromberg bis hinauf in den Nordschwarzwald mit seinen Tannenbeständen bedeckt er etwa 40 Prozent der Kreisfläche. Er dient der Erholung der Bürger, ist Lebensraum unzähliger Tier- und Pflanzenarten und liefert einen einzigartigen nachwachsenden Rohstoff. Der Förster sorgt für einen Ausgleich der verschiedenen Interessen; in einer Serie im Mitteilungsblatt erfahren Sie, was er im Jahreslauf im Wald tut.*

Die Rückkehr des Holzofens

Seit der Entdeckung des Feuers war Holz nahezu die einzige Wärmeenergiequelle des Menschen und für seine Existenz in kälteren Klimaregionen überlebensnotwendig. Erst durch die fossilen Brennstoffe Öl und Gas, die komfortable, automatische Zentralheizungen erlaubten, ging die Bedeutung des natürlich nachwachsenden Brennstoffs ab der Mitte des vorigen Jahrhunderts drastisch zurück. Ab den neunziger Jahren sehnten sich jedoch immer mehr Menschen nach der Strahlungswärme des im Kamin behaglich knisternen Holzes. Der Klimawandel durch fossile Brennstoffe wurde ein Thema, und als nach der Jahrtausendwende Öl- und Gaspreise kräftig anstiegen, installierten immer mehr Häuslebauer Kachelöfen und Kaminöfen. Zudem hatte die Technik der Holzheizkessel enorme Fortschritte gemacht, sowohl im Wirkungsgrad und bei den Emissionen als auch beim Bedienkomfort.

Die Folge war eine deutlich gestiegene Nachfrage: In manchen Gemeinden des Enzkreises beträgt der Anteil des verkauften Brennholzes am Gesamteinschlag heute bis zu 40 Prozent. Für den Förster bedeutet Brennholz gegenüber dem Industrieholzverkauf einen erheblichen Mehraufwand: Statt drei oder vier Industrieholzkäufern hat er es mit mehreren hundert Kunden zu tun, denen er nicht nur das Holz zeigen und in Rechnung stellen muss, sondern die er auch

beraten und zuweilen kontrollieren muss. Andererseits bekommen sie durch den Brennholzverkauf Kontakt zum Bürger – und Brennholzkäufer haben ein gutes Verständnis für pflegliche Waldnutzung und forstliche Maßnahmen.

Event im Wald: Die Holzversteigerung

Wurde das Brennholz früher vor allem als auf Meter abgelängtes, aufgeschichtetes Sterholz verkauft, so ist heute neben Schlagraum das „Brennholz lang“ der Verkaufsschlager. Dabei handelt es sich um an den Weg gerückte Stämme, die der Käufer selbst sägen und spalten muss. Der Verkäufer spart sich das zeit- und lohnintensive Aufarbeiten der Stämme, der Käufer profitiert durch seine Eigenleistung von einem deutlich günstigeren Preis.

Und er tut etwas für seine Gesundheit: Die körperliche Arbeit in der freien Natur ist für viele willkommener Ausgleich zur Arbeit im Büro oder im stickigen Industriegebäude. Zudem haben sich durch die gemeinsame Arbeit mit Gleichgesinnten manche Freundschaften entwickelt. Wichtig: Wer im Wald arbeitet, muss Schutzkleidung tragen – und zuvor einen zweitägigen Motorsägen-Lehrgang absolvieren. Damit jeder das für ihn passende Holz bekommt, teilen viele Waldbesitzer heute nicht einfach zu, sondern versteigern es öffentlich. Wer keine großen Ansprüche hat, kann sehr günstig einkaufen, wer mehr Qualität möchte, muss tiefer in die Tasche greifen: Schlankes astfreies Holz wird meist stärker beboten als dickes, astiges oder ungünstig gelegenes Holz. Der Durchschnittspreis ist nahezu gleichgeblieben – denn für die Gemeinden steht der monetäre Gewinn stets im Hintergrund.

Holzversteigerungen finden im Saal oder im Wald direkt bei den Holzlosen statt. Findet die Versteigerung im Saal statt, werden Lagepläne und Listen in Gemeindeblatt und Internet veröffentlicht. Die Käufer haben dann ein bis zwei Wochen Zeit, das Holz zu begutachten. Bei der Versteigerung im Wald können die Käufer sehen, auf was sie bieten. Außerdem haben diese Versteigerungen mit Bewirtung am Lagerfeuer ein einzigartiges Flair, das auch Besucher anlockt, die gar kein Holz brauchen. Egal ob draußen oder drinnen – Holzversteigerungen haben sich vielerorts zu Festen entwickelt, die einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Gemeinde haben. (enz)



„Wer bietet mehr?“ Revierleiter Martin Schickle versteigert im Nußbäumer Wald Langholz, das die Käufer selbst zusägen. (Dietrich)



„Holz to go“: Fix und fertig sind diese Holzstapel, die der Käufer nur noch abholen muss: Nachwachsender Rohstoff für Kamin und Heizung. (Dietrich)

Jugendfonds-Kuratorium tagt im November – Anträge für neue Projekte schnell stellen

ENZKREIS. Die nächste Kuratoriumssitzung für den Jugendfonds des Enzkreises, in der über geplante Projekte entschieden wird, findet im November statt. Anträge müssen bis spätestens 3. November bei der Geschäftsstelle des Jugendfonds eingegangen sein. Informationen und die Antragsformulare gibt es im Internet unter www.jugendfonds-enzkreis.de.

Gefördert werden Projekte von Jugendlichen selbst und Projekte, die Angebote für Jugendliche machen – sei es von Jugendgruppen, Vereinen oder von Initiativen aus dem Enzkreis. Die Projekte dürfen noch nicht stattgefunden haben bzw. abgeschlossen sein. Wichtig ist, dass die Jugendlichen bei der Planung und Durchführung beteiligt werden.

Wer weitere Informationen benötigt oder mehr über die Unterstützung durch den Jugendfonds Enzkreis wissen möchte, kann sich auch an Carolin Bauer wenden, die beim Jugendamt den Jugendfonds betreut: Tel. 07231 308-9366, E-Mail jugendfonds@enzkreis.de. (enz)

Energiespar-Tipp Oktober: Wasserboiler richtig einstellen

ENZKREIS. Wer sein Wasser mittels Elektroboiler oder Durchlauferhitzer erwärmt, kann ohne hohen Aufwand viel Strom sparen: Wichtig dafür sind die richtige Boilergröße, eine gute Isolierung und vor allem die zum Verbrauch passende Einstellung des Gerätes. Hygienische Anforderungen und Energiesparen widersprechen sich dabei nicht, wie das Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis (ebz) mitteilt.

Häufig wird warmes Wasser in einem zentralen Heizsystem aus Solarwärme, Fernwärme, Gas oder Öl erzeugt. Viele Haushalte sind jedoch auf die dezentrale Lösung mit einem elektrischen Durchlauferhitzer oder einem Elektroboiler angewiesen. Das muss nicht schlechter sein, obwohl die Kilowattstunde Strom im Verhältnis teurer ist. Gerade deshalb können Verbraucher leicht Energie und Kosten sparen, wenn sie vier Dinge berücksichtigen:

1. Beim Neukauf nach Möglichkeit einen elektronischen Durchlauferhitzer wählen. Er erwärmt nur die tatsächlich benötigte Wassermenge – und die wird sofort verbraucht. Solche Geräte kommen auf einen Wirkungsgrad von bis zu 99 Prozent. Ein Boiler, der das heiße Wasser speichert, hat demgegenüber höhere Wärmeverluste.
2. Die richtige Größe von Boiler oder Durchlauferhitzer: Die Menge an Wasser, die erwärmt wird, sollte nicht größer sein als die tatsächlich benötigte.
3. Temperatureinstellung: Eine Wassertemperatur von 60 Grad Celsius genügt für Bad und Küche und reicht völlig aus, um Keime abzutöten.
4. Abschalten: Bei längerer Abwesenheit, zum Beispiel im Urlaub oder auch bei Wochenend-Trips, sollte das Gerät ganz ausgeschaltet werden. Wenn der Boiler eine entsprechende Regelung hat, hilft es beim Stromsparen, wenn er auf den eigenen Tagesrhythmus eingestellt wird.

Das Energieberatersteam im ebz informiert neutral zu zentraler Warmwasserversorgung, etwa durch Solarthermie. Wer die Heizungsanlage austauschen oder sein Haus komplett energetisch modernisieren will, ist hier ebenfalls an der richtigen Adresse. Zu erreichen ist das ebz in Pforzheim telefonisch unter 07231 39-713600 oder per E-Mail an info@ebz-pforzheim.de.

Die persönlichen Beratungszeiten sind Dienstag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Das ebz. arbeitet eng mit der Verbraucherzentrale zusammen.

Auch dort geben Fachleute Auskunft zu Energiefragen unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 809802400.

(enz)



Grafik „Energieverbrauch“ (Quelle: co2online.de)

Zeitung „Abfallwirtschaft und Klimaschutz“ wird verteilt

ENZKREIS. Derzeit erhalten alle Haushalte im Enzkreis die neue Ausgabe von „Abfallwirtschaft und Klimaschutz im Enzkreis“. Schwerpunkt im Klimabereich ist die Erdwärme. Unterschieden werden dabei Erdwärmekollektoren, Erdwärmesonden und Tiefengeothermie. Wie Erdwärmekollektoren als Wärmespeicher dienen, wird an einem Beispiel geschildert. Ein Bericht aus Island, das seinen Strombedarf zu 100 Prozent aus den erneuerbaren Energien Erdwärme und Wasserkraft deckt, ergänzt das Thema.

Außerdem gibt die Zeitung Antworten auf die Frage: „Was tun mit Elektroschrott?“ und erklärt die Entsorgungswege von Handys, Lampen, Elektrogeräten, Bildschirmen und Haushalts Großgeräten. Weitere Themen sind die Schadstoffsammlung, Kompostkurse und die Abfallwochen. Schließlich hält die Zeitung einen Bonus bereit: Wer bis Ende Januar eine Biotonne bestellt, kann eines von 30 Vorsortier-Gefäßen gewinnen.

Informationen zu den Themen gibt es auch bei der Abfall- und Klimaschutzberatung unter Tel. 07231 354838.

(enz)

Vortragsreihe „Bauen und Energie“ im ebz

„Photovoltaik und Stromspeicher“

Das ebz Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim Enzkreis informiert Bauherren individuell, produkt- und herstellerneutral über alle Themen rund ums energiesparende Bauen und Renovieren. Wer ein Bau- oder Umbauprojekt plant, kann sich bei den erfahrenen Energieberatern wertvolle Tipps holen.

Wegen des großen Interesses und aktuellen Änderungen referiert Dipl.-Ing. (BA) Udo Mürle (Elektro Mürle Pforzheim) am Donnerstag, den 26. Oktober, um 19:30 Uhr im Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim Enzkreis (Am Mühlkanal 16) zum wiederholten Mal zum Thema **„Photovoltaik und Stromspeicher – Eigenerzeugung und Eigenverbrauch optimieren“**. Wer mit Solarstrom in die Zukunft investiert, möchte auch wirtschaftlich von der Anlage profitieren. Udo Mürle bahnt in seinem Vortrag einen Weg durch den Dschungel der PV-Anlagen und Batteriespeicher und gibt Antworten auf Fragen wie: „Wann ist ein Batteriespeicher sinnvoll?“, „Wie groß sollte die PV-Anlage dimensioniert sein?“ oder „Lohnt es sich, unabhängig vom öffentlichen Netz zu sein?“ Dabei greift er auf seine über 20-jährige Praxiserfahrung mit der PV- und Speichertechnologie zurück.

Wir bitten um Anmeldung bei Janine Mielke, Tel. 07231 3971 3600 oder per E-Mail an info@ebz-pforzheim.de ebz Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim-Enzkreis Am Mühlkanal 16 - 75172 Pforzheim

Telefon 07231 39 71 36 00

Fax 07231 39 71 30 19

Beraterzeiten: Dienstag und Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr

www.ebz-pforzheim.de

info@ebz-pforzheim.de

Aus dem Standesamt



Wir gratulieren



Frau Ingeborg Lauser, Wengertweg 4,
zum 70. Geburtstag am 24. Oktober 2017

Wir gratulieren der Jubilarin recht herzlich und wünschen ihr im neuen Lebensjahr alles Gute!

Ortsbücherei



Kirchgasse 5
(Altes Schulhaus)
buecherei@wimsheim.de
<http://webopac.winbiap.de/wimsheim/index.aspx>

Unsere Öffnungszeiten
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
freitags 18.00 - 19.00 Uhr

Notdienste



116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker
Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis am Siloah St. Trudpert Klinikum

Wilferdinger Straße 67 a, 75179 Pforzheim
Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag: **von 19 Uhr bis 24 Uhr**
Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr
Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr
Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Notfallpraxis am Helios Klinikum Pforzheim

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim,
Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 19 Uhr bis 24 Uhr
Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr
Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim:

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 01806/072311

Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:
Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818
Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816
Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**

Samstag, 21. Oktober 2017

Tiergarten Apotheke, Pforzheim, Strietweg 70, **Tel. 41 45 00**

Sonntag, 22. Oktober 2017

Brücken-Apotheke, Pforzheim, Leopoldstraße 17, **Tel. 3 21 89**
Pregizer-Apotheke, Pforzheim, Leopoldplatz – Ecke Baumstraße,
Tel. 14 37 - 0

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN
Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt,
Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048,
www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen
Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürger-
meister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim,
oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich
für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Klaus
Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzei-
genannahme: gaggenau@nussbaum-medien.de
Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu
entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement
und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße
2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Soziales

Diakonie- und Sozialstation

Als Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen bieten wir an:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Pflegebedürftige

Sie erreichen uns persönlich:

Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

**71299 Wimsheim, Rathausstr. 2,
Tel. 07044 8686, Fax 07044 8174**

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet. Sie können über den Anrufbeantworter um Rückruf bitten.

Wochenend- und Feiertagsdienst ist bei uns selbstverständlich und ist unter der oben genannten Nummer zu erreichen.

Enzkreis-Kliniken Krankenhaus Mühlacker

Dienstag, 24. Oktober um 19 Uhr in der Cafeteria des RKH Krankenhauses Neuenbürg:

Krampfadern sind nicht harmlos

Kostenlose Informationsveranstaltung für Patienten und Interessierte

Millionen von Menschen in Deutschland haben Krampfadern. Bei etwa 12 Millionen sind die großen Stammvenen betroffen und rund 1,5 Millionen Menschen haben ein offenes Bein. Krampfadern sind damit eine echte Volkskrankheit. Operationen wegen Krampfadern sind die mit Abstand am häufigsten durchgeführten Operationen überhaupt.

Neuste Techniken wie Lasertherapie, Radiowelle, SVS-Dampftechnik, Venen-Klebung und Mikroschaumverödung verdrängen zunehmend die herkömmliche Stripping Technik und werden oft ergänzend in Kombination eingesetzt. Neben einem medizinisch guten Ergebnis ist ein weiterer Anspruch ein perfektes kosmetisches Ergebnis zu erzielen. Der Technische Fortschritt und die Zuverlässigkeit der modernen minimal invasiven Methoden garantieren eine erfolgreiche Therapie von Krampfadern. Sie sind schmerzarm, und zum Teil ambulant und in Lokalanästhesie durchführbar. Dadurch wird das Risiko für den Patienten auf ein Minimum reduziert.

In einer Informationsveranstaltung am Dienstag, dem 24. Oktober um 19 Uhr in der Cafeteria des RKH Krankenhauses Neuenbürg geht Dr. Michael Lohmann, Ärztlicher Leiter der Sektion Gefäßchirurgie am RKH Krankenhaus Mühlacker, auf die wichtigsten Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten bei Krampfadern ein. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit zur Diskussion und für Fragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist kostenlos.